

Soziale Verantwortung gefördert

Behindertenhilfe: Im Rahmen eines Projekts sind Schüler ein Jahr in der Werkstatt mit dabei.

Fürth. In der Werkstatt der Behindertenhilfe Bergstrasse (bhb) in Fürth fand jetzt der feierliche Abschlusstermin des inklusiven Projekts „Sozial Genial“ statt. Das Projekt wurde in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Schule (HBS) durchgeführt und begleitete 20 Schüler der Jahrgangsstufe 9 über das gesamte Schuljahr hinweg. Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts (WPU) erhielten die Schüler für eine Stunde in der Woche die Möglichkeit, praxisnahe Einblicke in die Arbeitswelt von Menschen mit Beeinträchtigung zu gewinnen.

Dabei konnten sie aktiv am Werkstattalltag teilnehmen, Arbeitsprozesse kennenlernen und wertvolle Erfahrungen im Umgang mit den Menschen sammeln. „Durch diese Begegnungen wurden nicht nur Berührungsängste abgebaut, sondern auch ein authentischer und respektvoller Blick auf Inklusion und soziale Verantwortung gefördert“, bilanziert die bhb. Besonders spannend empfanden viele Schüler dabei die persönlichen Lebensgeschichten der Menschen mit Beeinträchtigung, durch die sie einen noch tieferen und emotionaleren Zugang zu deren Lebenswelt entwickeln konnten.

Zum gemeinsamen Abschlusstermin versammelten sich die Schüler gemeinsam mit ihrer Lehrerin Nicole Agostin in der Werkstatt. Ebenfalls anwesend waren der Schulleiter der Heinrich-Böll-Schule, Alexander

Hauptmann, einer der Geschäftsführer der Behindertenhilfe Bergstrasse, Christian Dreiss, sowie der Werkstattleiter in Fürth, Udo Dörsam. Darüber hinaus nahmen die organisierenden Mitarbeiter des Sozialen Dienstes, Patrick Hartmann und der duale Student Jonas Schröder, an der Veranstaltung teil. In ihren Ansprachen hoben die Beteiligten die besondere Bedeutung des Projekts hervor.

Schulleiter Alexander Hauptmann zeigte sich erfreut über die durchweg positiven Rückmeldungen der Schüler. Besonders bemerkenswert sei, dass einige Schüler durch ihre Erfahrungen im Projekt das Interesse an einer späteren Tätigkeit im sozialen Bereich entwickelt hätten.

Auch Christian Dreiss betonte die gesellschaftliche Relevanz solcher Initiativen: „Der Kontakt zu Menschen mit Beeinträchtigung ist in der allgemeinen Bevölkerung häufig noch zu gering, mit Ihrer Teilnahme sind Sie hier schon einen wichtigen Schritt voraus.“ Udo Dörsam bedankte sich bei allen Beteiligten für ihr Engagement. Als Zeichen der Anerkennung überreichte er Nicole Agostin, welche das Projekt auf Schulischer Seite ins Rollen gebracht hat, einen Blumenstrauß und würdigte die organisatorische Leistung von Patrick Hartmann und Jonas Schröder, die das Projekt maßgeblich begleitet und mitgestaltet haben.

Zum Abschluss wurden die Schüler für ihre erfolgreiche Teilnahme ausgezeichnet. Neben einer Urkunde erhielten sie als Dank für ihre engagierte Mitarbeit Eisgutscheine sowie einen Schlüsselanhänger der Behindertenhilfe Bergstrasse.

Das Projekt „Sozial Genial“ leistete einen wichtigen Beitrag zur gelebten Inklusion im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention, informiert die bhb. Es fördere Teilhabe, baue Vorurteile ab und schaffe nachhaltige Begegnungen zwischen jungen Menschen und Menschen mit Beeinträchtigung.

Auch die leitende Lehrerin Nicole Agostin zeigte sich sehr erfreut über den großen Erfolg und die positive Resonanz des Projekts. Besonders wichtig war ihr dabei der Mut zur Umsetzung. Unter dem Motto „Einfach mal machen“ habe sie den Anstoß für die Zusammenarbeit gegeben, ein Schritt der sich im Nachhinein als voller Erfolg erwiesen habe.

Aufgrund der durchweg positiven Erfahrungen und der großen Resonanz plant Dreiss, in seiner Funktion als stellvertretendes Vorstandsmitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM), die Projektidee auf Bundesebene einzubringen, um weitere Einrichtungen und Schulen zur Nachahmung zu inspirieren. Gleichzeitig ist vorgesehen, die erfolgreiche Kooperation auch im kommenden Schuljahr fortzuführen.



20 Schüler der HBS Fürth haben ein Jahr lang praxisnahe Einblicke in die Arbeit von und mit Menschen mit Beeinträchtigung erhalten.